

- Essenz:** Bemüht euch sehr darum, euch an den Vater zu erinnern, um echtes Gold zu werden.
- Frage:** Welches sind die Merkmale von denen, die sich gut bemühen?
- Antwort:** Diejenigen, die sich wirklich intensiv bemühen, befolgen Shrimat auf Schritt und Tritt. Diejenigen, die fortwährend Shrimat befolgen, beanspruchen einen hohen Status. Warum rät euch Baba, Shrimat fortwährend zu befolgen? Weil Er der wahre Geliebte ist und alle anderen Ihn lieben.

Om Shanti. Sowohl die alten als auch die jungen Kinder haben die Bedeutung von „Om Shanti“ verstanden. Ihr Kinder seid gekommen, um zu erfahren, dass wir Seelen alle Kinder der Höchsten Seele sind. Die Höchste Seele ist der Allerhöchste und der Geliebte, der von allen geliebt wird. Die Bedeutung des Wissens und der Anbetung wurde euch Kindern erklärt. Wissen bedeutet Tag, die Goldene und die Silberne Zeit. Anbetung bedeutet Nacht, die Kupferne und die Eiserne Zeit. Dies bezieht sich auf Bharat. Ihr habt nicht so viele Kontakte zu anderen Religionen. Ihr seid diejenigen, die 84 Leben erfahren. Zuerst kommt ihr aus Bharat. Der Kreislauf der 84 Leben bezieht sich auf euch Menschen aus Bharat. Man kann nicht sagen, dass diejenigen aus dem Islam oder Buddhismus 84 Leben haben, nein, wirklich nicht. Nur die Menschen Bharats haben 84 Leben. Bharat ist das unvergängliche Land. Alle anderen Länder wurden zerstört, Bharat jedoch nie. Es ist das allerhöchste Land und es ist unvergänglich. Nur Bharat wird zum Himmel; kein anderes Land wird zum Himmel. Es wurde euch Kindern erklärt, dass es in der neuen Welt des Himmels, der Goldenen Zeit, nur Bharat gab. Bharat wurde Himmel genannt. Sie haben 84 Leben. Letztendlich werden alle Bewohner der Hölle, aber nur die Bewohner Bharats werden dann Bewohner des Himmels. In unserer Zeit leben alle in tiefster Dunkelheit (Hölle). Später werden alle anderen Länder enden und nur Bharat bleibt. Es gibt die grenzenlose Lobpreisung für das Land Bharat. Genauso grenzenlos ist das Lob für den Höchsten Vater, die Höchste Seele, und das Lob für die Gita – aber nur für die richtige Gita. Ihr seid durch Zuhören und Studium der falschen Gita immer weiter gefallen. Der Vater lehrt euch nun Raja Yoga und dies ist das am meisten glücksverheißende Übergangszeitalter aus der Gita. Bharat wird dann das erhabenste Land sein. Das ursprüngliche Gottheitendharma gibt es jetzt nicht. Dieses Königreich existiert jetzt nicht und dieses Zeitalter gibt es jetzt auch nicht. Baba hat erklärt, dass der Fehler, Krishnas Namen in die Gita zu stellen, im Drama festgelegt ist. Wenn der Anbetungsweg beginnt, gibt es zuerst die Gita. Die Gita und alle Lehren usw. werden nun enden. Nur das Gottheitendharma bleibt. Es werden auch nicht die Gita, die Bhagawad usw. mit bestehen bleiben, nein. Ihr erhaltet die Belohnung, ihr erhaltet Befreiung und daher gibt es keinen Bedarf für Lehren usw. In der Goldenen Zeit gibt es keine Gurus oder Lehren usw. In unserer Zeit gibt es zahllose Gurus, die Anbetung lehren. Es gibt nur einen spirituellen Vater, dessen Lob unbegrenzt ist und der Befreiung gewährt. Man nennt ihn „Weltallmächtige Autorität“. Es sind meistens die Bewohner Bharats, die den Fehler machen und sagen, dass Er Antaryami sei, dass Er in jeden hineinschauen könne. Der Vater sagt: Ich kann nicht in jeden hineinschauen. Meine Aufgabe ist, das Unreine zu reinigen. Ich bin nicht Antaryami. Dieses falsche Lob gibt es auf dem Anbetungsweg. Ich werde in der unreinen Welt angefleht und ich komme nur einmal, wenn die alte Welt in eine neue Welt verwandelt wird. Die Menschen wissen nicht, dass diese Welt zuerst neu ist, dann alt wird und dann von einer alten Welt wieder neu wird. Alles durchwandert die Stufen sato, rajo und tamo. Das gilt auch für die Menschen. Sie sind zuerst satopradhane Kinder und dann gehen sie durch die Stufen des

Erwachsenwerdens und des Alters, das heißt, sie gehen durch die Stufen rajo und tamo. Sie streifen ihre Körper ab, wenn sie alt sind und werden wieder Kinder. Auch die Welt verändert sich von neu in alt. Ihr Kinder wisst, dass Bharat in der neuen Welt sehr erhaben war. Bharats Lob ist grenzenlos und es gibt kein anderes Land, das so reich, glücklich und rein ist. Die satopradhane Welt wird nun erschaffen. Brahma, Vishnu und Shankar sind auf dem Bild der Trimurti zu sehen, aber niemand versteht die Bedeutung. Man sollte eigentlich „Trimurti Shiva“ und nicht „Trimurti Brahma“ sagen. Wer erschuf Brahma, Vishnu und Shankar? Es war Shiv Baba, der Allerhöchste. Man sagt: Geehrt sei der Göttliche Brahma, geehrt sei der Göttliche Vishnu, geehrt sei der Göttliche Shankar und geehrt sei die Höchste Seele Shiva. Daher ist Er der Allerhöchste. Er ist der Schöpfer. Man hat gesungen, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele, die Brahmanen durch Brahma erschaffe. Sie erhalten auch ihr Erbe vom Höchsten Vater, der Höchsten Seele. Er selbst sitzt hier und lehrt die Brahmanen, da Er sowohl Vater als auch Höchster Lehrer ist. Er sitzt hier und erklärt, wie Geschichte und Geographie die Welt bewegen.

Er allein ist der Eine, der voller Wissen ist. Er ist nicht Janijananhar. Auch das ist ein Fehler. Auf dem Anbetungsweg kennt niemand Seinen Beruf oder Seinen Lebenslauf. Es ist wie eine Anbetung von Spielzeugpuppen. In Kalkutta werden diese Puppen so oft angebetet. Sie beten sie an, bieten ihnen Essen dar und versenken sie dann im Meer. Shiv Baba ist derjenige, der am meisten geliebt wird. Der Vater sagt: Sie machen auch von Mir ein Abbild aus Ton, beten es dann an und zerbrechen es. Sie stellen es am Morgen her und abends zerbrechen sie es. Das alles ist der Anbetungsweg, Anbetung in blindem Glauben. Die Menschen singen: „Du bist würdig, angebetet zu werden, und Du bist ein Anbeter.“ Der Vater sagt aber: Ich bin allezeit dazu würdig, angebetet zu werden. Ich komme einfach und reinige das Unreine. Ich gebe euch 21 Leben lang den Schatz eines Königreiches. Auf dem Anbetungsweg gibt es zeitweise Zufriedenheit. Die Sannyasis sagen, dass Zufriedenheit wie Krähenmist sei. Die Sannyasis weisen ein Heim und eine Familie von sich. Das ist begrenzter Verzicht. Sie sind Hatha Yogis. Sie kennen Gott nicht einmal. Sie erinnern sich an das Brahmelement. Das Brahmelement ist nicht Gott. Es gibt nur einen unkörperlichen Gott Shiva, den Vater aller Seelen. Das Brahmelement ist der Ort, an dem wir Seelen wohnen. Brahmand ist das liebeliche Zuhause. Wir Seelen kommen von dort und spielen unsere Rollen. Die Seele sagt: „Ich streife einen Körper ab und nehme einen anderen.“ Die Bewohner Bharats haben 84 Leben. Diejenigen, die sich am meisten hingeeben haben, empfangen auch das meiste Wissen. Der Vater sagt: Oh Kinder, bleibt zu Hause, aber befolgt Shrimat. Ihr Seelen seid alle Liebhaber des einen Geliebten, der Höchsten Seele. Seit der Kupfernen Zeit erinnert ihr euch weiterhin an Ihn. In Zeiten der Not erinnern sich die Seelen an den Vater. Das hier ist das Land der Not. Die Seelen leben ursprünglich im Land des Friedens. Dann betreten sie das Land des Glücks und haben 84 Leben. Die Bedeutung von „hum so, so hum“ wurde auch erklärt. Sie sagen, dass die Seele die Höchste Seele sei und dass die Höchste Seele die Seele sei. Der Vater sagt jetzt: Wie können Seelen die Höchste Seele sein? Es gibt nur die eine Höchste Seele und die anderen sind Seine Kinder. Selbst die Heiligen und Weisen geben einen falschen Eindruck von „hum so“ wieder. Der Vater hat nun die Bedeutung von „hum so“ so erklärt: „Wir Seelen waren im Goldenen Zeitalter Gottheiten, wurden dann Krieger, Händler und Shudras. Wir sind nun Brahmanen geworden, um wieder Gottheiten zu werden“. Das ist die genaue Bedeutung von „hum so“. Die anderen liegen völlig falsch. Der Vater sagt: Indem die Menschen den Weisungen Ravans gefolgt sind, sind sie ehrlos geworden! Darum sagt man: „Maya ist trügerisch, der Körper ist trügerisch und die Welt ist trügerisch.“ Im Goldenen Zeitalter werdet ihr das nicht sagen. Das ist dann das Land der Wahrheit und es gibt dort weder eine Spur noch irgendwelche Anzeichen von irgendetwas Falschem, wobei es hier keine Spur

von irgendetwas Wahrem gibt. Wenn es Wahrheit gibt, ist es wie eine Prise Salz in einem Sack voll Mehl. Im Goldenen Zeitalter gibt es Menschen mit göttlichen Tugenden und ihr Dharma ist das Gottheitendharma. Alle anderen Religionen kommen später. Dann gibt es die Dualität. Ravans lasterhaftes Königreich beginnt in der Kupfernen Zeit. In der Goldenen Zeit gibt es Ravans Königreich nicht. Es gibt dort keines der fünf Laster und die Menschen sind daher völlig ohne Laster. Rama und Sita bezeichnet man als „mit 14 Graden vollkommen“. Niemand weiß, warum Rama mit Pfeil und Bogen gezeigt wird; es geht hier nicht um Gewalt. Ihr seid die Göttlichen Studenten. Er ist der Vater und weil ihr Studenten seid, ist Er auch euer Lehrer. Dann gewährt Er euch Kindern die Erlösung und schickt euch in den Himmel. Daher ist Er auch euer Satguru. Hier ist Er nun euer Vater, Lehrer und Satguru – alles drei gleichzeitig und ihr seid Seine Kindern geworden. Daher solltet ihr sehr glücklich sein! Ihr Kinder wisst, dass dies nun Ravans Königreich ist und Ravan der größte Feind Bharats ist. Ihr Kinder erhaltet dieses Wissen vom wissensvollen Vater und Er ist der Vater, der Ozean des Wissens und der Ozean der Glückseligkeit. Ihr seid wie Wolken, die sich selbst aus dem Ozean des Wissens anfüllen, weiterwandern und das Wissen auf andere niederregnen lassen. Ihr seid „Gangesflüsse des Wissens“. Dieses Lob bezieht sich auf euch. Es kann jedoch niemand durch das Baden im Ganges rein werden. Sie denken, dass sie durch ein Bad in dem schmutzigen Wasser rein werden. Sie messen dem Gangeswasser im Frühjahr große Bedeutung zu. All das gehört zum Anbetungsweg. In der Goldenen und Silbernen Zeit gibt es keine Anbetung, denn jene Welt ist völlig ohne Laster. Der Vater sagt: Oh Kinder, ich bin nun gekommen, um euch rein zu machen. Erinnert euch für dieses eine Leben an Mich, werdet rein und ihr werdet satopradhan. Ich bin der Reiniger. Verstärkt eure Pilgerreise der Erinnerung so gut es geht. Sagt nicht „Shiv Baba, Shiv Baba“ mit eurem Mund. Es sollte so sein, wie Liebende einander erinnern: Wenn sie sich einmal gesehen haben, war es das. Sie erinnern sich dann ständig aneinander. Auf dem Anbetungsweg erhaltet ihr Visionen von denjenigen, an die ihr euch erinnert, oder von denjenigen, die ihr anbetet. All das ist jedoch nur vorübergehend. Ihr seid durch die Anbetung degradiert worden und nun steht ihr dem Tod gegenüber.

Die Schreie des Leids werden abgelöst von den Siegesrufen. Flüsse aus Blut werden in Bharat fließen. Alle sind jetzt tamopradhan geworden und jeder muss jetzt satopradhan werden. Es werden jedoch nur diejenigen satopradhan, die auch im vergangenen Kreislauf Gottheiten waren. Sie werden kommen und vom Vater ihr volles Erbe beanspruchen. Wenn ihr euch weniger hingeeben habt, werdet ihr nicht das volle Wissen nehmen und ihr werdet einen dementsprechenden Status unter den Dienern beanspruchen. Diejenigen, die sich gut bemühen, befolgen Shrimat auf Schritt und Tritt und beanspruchen einen guten Status. Gutes Benehmen ist auch erforderlich. Verinnerlicht auch die göttlichen Tugenden, die ihr dann weiterhin 21 Leben lang bei euch habt. Jeder hat nun lasterhafte Merkmale, weil dies eine unreine Welt ist. Geschichte und Geographie der Welt wurden euch Kindern erklärt. In dieser Zeit nun sagt der Vater: Kinder, bemüht euch nun sehr im Fach der Erinnerung und ihr werdet echtes Gold werden. Satyug ist das Goldene Zeitalter und echtes Gold. Im Silbernen Zeitalter wird dann dem Gold eine Silberlegierung hinzugefügt und die Grade nehmen weiterhin ab. Jetzt sind keine Grade mehr übrig und der Vater kommt, wenn dieser Zustand erreicht ist. Auch das ist im Drama festgelegt. Ihr seid die Akteure und ihr wisst, dass wir hierher gekommen sind, um unsere Rollen zu spielen. Schauspieler sind unvernünftig, wenn sie nicht Beginn, Verlauf und Ende ihres Theaterstücks kennen! Der Unbegrenzte Vater sagt: Alle sind so unvernünftig geworden. Ich mache euch nun vernünftig/feinführend und Diamanten gleich. Dann kommt Ravan und macht euch so wertlos wie Muscheln. Diese alte Welt wird jetzt enden und ich nehme nun alle Seelen wie einen Mückenschwarm mit nach Hause. Euer Ziel und eure Bestimmung sind in Sichtweite. Nur wenn ihr so wie sie werdet, könnt ihr Bewohner des Himmels

werden. Ihr BKs vollbringt diese Anstrengung. Weil jedoch der Intellekt der Menschen tamopradhan ist, verstehen sie nicht, dass ihr alle Brahma Kumars und Kumaris seid und dass es ganz sicher Brahma geben muss, den Vater der Menschen. Brahmanen sind der Haarknoten und aus Brahmanen werden dann Gottheiten. Sie haben die Brahmanen und Shiva vom Bild der vielfältigen Gestalt entfernt. Die Brahmanen machen nun Bharat zum Paradies. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Füllt euch automatisch wie Wolken aus dem Ozean des Wissens und lasst dann das Wissen herabrieseln. Verstärkt die Pilgerreise der Erinnerung so gut es geht. Werdet durch Erinnerung zu echtem Gold.

2. Befolgt Shrimat, verinnerlicht gutes Benehmen und göttliche Tugenden. Werdet sehr wahrhaftig und ehrlich, um das Land der Wahrheit erreichen zu können.

Segen: Möget ihr den Diskus der Selbsterkenntnis drehen und indem ihr „Meister des Wissens“ seid, euer Horoskop aus 5.000 Jahren erkennen.

Wer in dieser Zeit den Diskus der Selbsterkenntnis dreht, beansprucht ein Recht auf das Schicksal des Königreiches der zukünftigen Welt. Den Diskus der Selbsterkenntnis zu drehen bedeutet, all eure verschiedenen Rollen des gesamten Kreislaufs zu kennen. In dieser Zeit kennt ihr Kinder euer Horoskop aus 5.000 Jahren und seid Meister des Wissens geworden. Ihr kennt den besonderen Aspekt, dass ihr diejenigen werdet, die den gesamten Kreislauf Heldenrollen spielen, indem ihr euer Leben in dieser letzten Geburt diamantengleich macht.

Slogan: Färbt eure Gefährten mit der Farbe der Gesellschaft des Vaters ein, dann werdet ihr nicht von deren Gesellschaft eingefärbt.

***** O M S H A N T I *****

Besondere r Tapasya-Punkt für den Dienst durch den Geist :

Ich bin ein Junior-Herr des Baumes – ein Herr des Baumes zu sein bedeutet, stabil in der Samenstufe zu werden und den ganzen Baum Erhaltung zu geben. Es ist so, als ob der gesamte Baum vom Samen Kraft erhält. Gebt auf dieselbe Weise das Sakaash der Kräfte. Habt innerlich einfach den einen Gedanken: „Mein Baba und ich“ – dies wird Yoga genannt. Wenn ihr sitzt, um solch kraftvollen Yoga zu haben, dann werden alle anderen Gedanken still werden, und eure erhabenen Gedanken werden sowohl die Materie als auch die Seelen der Welt verwandeln